

Fünfmal neu

Neue Mitglieder von KunstVorarlberg stellen sich vor

Anlässlich ihrer im letzten Jahr erfolgten Aufnahme in den Verein KunstVorarlberg, einer Interessengruppe Vorarlberger Kunstschaffender, geben

- Johan Jansen (Malerei)
- Birgit Konzett (Malerei)
- Bianca Lugmayr (Textilkunst)
- Norbert Leo Müller (Malerei und Grafik)
- Daniela Peter (Fotografie)

einen aktuellen Einblick in ihr Schaffen. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 24.11.2022 um 19 Uhr eröffnet und dauert bis zum 18. Dezember 2022.



Johan Jansen



Birgit Konzett



Bianca Lugmayr



Norbert Leo Müller



Daniela Peter

Für den aus den Niederlanden stammenden und heute in Bludenz lebenden Maler **Johan Jansen** ist die Natur die wichtigste Inspirationsquelle. Blumen sind für ihn Symbole für Liebe, Trost, Trauer, Leben und Tod. Mit seinen meist in altmeisterlicher Technik gemalten Bildern steht Jansen in der Tradition der großen holländischen Maler des sogenannten Goldenen Zeitalters. Manchmal belässt er seine Werke in dieser beeindruckenden Meisterschaft, mitunter verfremdet er sie jedoch auch durch Bearbeitungen mit der Spraydose. Eine andere Möglichkeit ist das Drucken von fotografierten Landschaften auf Alu Dipond und die teilweise abstrakte Übermalung mit pastosen Pinselstrichen. In der aktuellen Ausstellung lädt Johan Jansen den Betrachter ein, durch konzentriertes Schauen selbst herauszufinden, ob ins Blumenbild eingefügte Papierteile oder Klebestreifen Collage oder Malerei sind. Jansen schafft so neue Wirklichkeiten und eine neue Qualität von Schönheit und beeindruckt erneut durch seine Meisterschaft.

Einfache, geometrische Formen, rhythmisch angeordnet, prägen die Malerei der Künstlerin **Birgit Konzett**. Es sind Strukturen einer Ordnung, wie sie im Mikrokosmos der Pflanzen – und Tierwelt erscheint, nicht starr und steril, sondern immer in Bewegung. Intensiv setzt sich Birgit Konzett auch mit dem Verhältnis von Farbe und Form auseinander, sei es, dass sie die vielfältigen Möglichkeiten von Abstufungen einer Farbe bearbeitet oder in ihren abstrakten Kompositionen kräftige Farben und klare Formen in eine Beziehung und ein ausgewogenes Verhältnis zueinander setzt. Sowohl fließend als auch rhythmisch werden so zwischen Form und Farbe Beziehungen und Ordnungen geschaffen, die die in Nenzing beheimatete Künstlerin immer wieder neu erfindet. In der aktuellen Ausstellung lässt Birgit Konzett die Reihung ihrer Strukturen in dezenten Farbnuancen in den Bereichen grau, grün, weiß und schwarz erscheinen.

Bianca Lugmayr interessiert sich technisch sowohl für die Vermischung als auch die Aufhebung der Grenzen von Malerei, Stickerei, Druck, Fotografie und der Arbeit mit Papier. Inhaltlich spielt die Schrift als Medium der Dokumentation von gelebter und verhinderter Weiblichkeit und Selbstbestimmung in ihren genähten Arbeiten eine große Rolle. Das Garn dringt in den dünnen Stoff ein, umreißt und beschreibt ein fein gesponnenes Netz von Geschichten, teils längst vergangen, teils immer noch stattfindend, eine Dokumentation

des Gefangenseins in der Pflichterfüllung und der Befreiung daraus und das Eintreten in die Selbstermächtigung. Damit fließt die Thematik des von Eckhart Tolle treffend beschriebenen kollektiven Schmerzkörpers der Weiblichkeit in ihre Arbeit ein und zeigt Wege der Befreiung auf. In der aktuellen Ausstellung zeigt sich Bianca Lugmayr von ihrer malerischen Seite. Frei im Raum schwebende transparente Leinenbahnen hat sie mit Pflanzenfarbe und Dispersion bemalt und zum Teil mit Räucherwerk bearbeitet, ein Hinweis auf Vergänglichkeit und Transformation.

Auch für **Norbert Leo Müller** ist die Natur Inspirationsquelle und Hauptbetätigungsfeld für Aquarelle, Holzschnitte, Ölbilder und Zeichnungen. Dabei gilt sein Hauptinteresse den Pflanzen seines Gartens sowie den Gebirgslandschaften Vorarlbergs. Vom Holzschnitt her kommend, mit seinen klaren Flächen und linearen Abgrenzungen, setzen sich auch seine ungewöhnlichen Aquarelle und Ölbilder aus Teilen zusammen, die durch feine weiße Adern voneinander getrennt sind und sich schließlich zum Gesamtbild verbinden. Diese Darstellungsweise verbindet die gegensätzlichen Aspekte des Sehens, Detailtreue und Abstraktion und geben dem Betrachter einen Gestaltungsauftrag beim individuell erweiternden Schauen.

Das bevorzugte künstlerische Medium von **Daniela Peter** ist die Fotografie. Mittels Naturlichtaufnahmen widmet sie sich puristischen Motiven wie Wolkenformationen oder Pflanzenportraits. Durch ihre Liebe zu den Dingen und dem Erkennen ihrer Beseeltheit vermag es Daniela Peter, einfachste Dinge, wie eine Petersilie so darzustellen, dass sie sich zu einem erhabenen Kunstwerk verwandelt. In ihren prozesshaften Arbeiten sucht Peter Kontraste und beschäftigt sich mit der Frage nach ihrem Treffpunkt, der Grenze und dem Kontakt, dem Zusammenspiel. Im spielerischen Arbeiten entsteht manchmal ein Gefühl, in das sie sich fallen und von dem sie sich leiten lässt. Aus der Kombination von Spiel und akribischer Genauigkeit bei der fotografischen Umsetzung entstehen Kunstwerke, die beides enthalten: unbeschwerte Leichtigkeit und kompositorische Strenge.